

Pensionskasse der Tamedia AG
Werdstrasse 21
Postfach
8021 Zürich

Telefon +41 44 248 42 92
www.tamedia.ch
hermann.doerig@tamedia.ch

Herr
Peter Muster
Postfach
9001 St. Gallen

Im Dezember 2012

Informationen zur Pensionskasse der Tamedia AG

Sehr geehrter Herr Muster

Wie bereits im vergangenen Jahr möchten wir Sie auch in diesem Jahr über die Entwicklung der Pensionskasse und die laufenden Projekte informieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Vermögensentwicklung, die schrittweise Vereinheitlichung der Pensionskassenpläne sowie der angestrebte Zusammenschluss der Pensionskassen von Tamedia Publications romandes (bisher Edipresse) und Tamedia.

Entwicklung der Vermögensanlagen und Deckungsgrad

Die Vermögensanlagen der Pensionskasse Tamedia haben sich 2012 erfreulich entwickelt. Die Performance beträgt per 30. November 2012 6.9%. Der provisorische Deckungsgrad stieg gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 3.9 Prozentpunkte auf 108.3%. Es gilt jedoch festzuhalten, dass die Kapitalmärkte nach wie vor sehr volatil sind und eine erneute Verschlechterung der Performance in der Folge nicht ausgeschlossen werden kann.

Harmonisierung der Vorsorgepläne auf den 1. Januar 2014

In den letzten Jahren sind zahlreiche Unternehmen in die Tamedia-Gruppe integriert worden. Dabei hat sich gezeigt, dass der Vorsorgeplan «TOG» den Vorsorgelösungen der übernommenen Unternehmen und dem branchenüblichen Standard entspricht. In der Folge ist die Zahl der Mitarbeitenden, die im Vorsorgeplan «TOG» versichert sind, von 13 Prozent im Jahr 2006 auf über 50 Prozent Ende 2011 angewachsen. Unter Einbezug der Mitarbeitenden von Tamedia Publications romandes liegt der Anteil der im Pensionskassenplan «TAM» versicherten Mitarbeitenden von Tamedia derzeit bei noch 33 Prozent.

Der Unternehmensleitung von Tamedia ist es ein Anliegen, allen Mitarbeitenden eine attraktive und gleichwertige Vorsorgelösung anzubieten. Dabei soll der Besitzstand der Mitarbeitenden gewahrt bleiben, die aufgrund ihrer heutigen Anstellungsbedingungen im teureren Vorsorgeplan «TAM» versichert sind.

Gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen LCP Libera AG wurde deshalb eine Vereinheitlichung der bisherigen Vorsorgepläne «TAM» und «TOG» von Tamedia sowie des Vorsorgeplans von Tamedia Publications romandes geprüft. Dabei wurden die bisherigen Vorsorgepläne von Tamedia und Tamedia Publications romandes unter anderem auch mit den Vorsorgeplänen anderer Pensionskassen in

der Medienbranche verglichen. Anschliessend erarbeitete LCP Libera AG auf Basis des Vorsorgeplans «TOG» einen neuen, mit den Leistungen anderer privater Medienunternehmen vergleichbaren Vorsorgeplan. Dieser neue Vorsorgeplan «Perspective» sieht gegenüber dem Vorsorgeplan «TOG» und gegenüber dem Vorsorgeplan von Tamedia Publications romandes gleichwertige oder verbesserte Risikoleistungen vor.

Die Einführung des Vorsorgeplans «Perspective» wird bei ansonsten gleichbleibender Versichertenstruktur zu geringeren Beitragssummen sowohl auf der Arbeitgeber- als auch der Arbeitnehmerseite führen.

Die Unternehmensleitung und der Stiftungsrat haben auf Basis dieser Analyse eine neue Vorsorgelösung sowie den neuen Vorsorgeplan «Perspective» genehmigt und per 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt:

- Die Versicherten im Vorsorgeplan «TOG» wechseln per 1. Januar 2014 in den neuen Vorsorgeplan «Perspective».
- Alle Neueintritte ab 1. Januar 2014 werden im Vorsorgeplan «Perspective» versichert.
- Die Versicherten im Vorsorgeplan «TAM» bleiben in diesem Plan. Er wird weiter geführt, so lange ihm mindestens 200 Versicherte angehören. Dann erfolgt eine Neubeurteilung der Situation, wiederum unter Beachtung des Prinzips der Besitzstandswahrung.

Diese Änderung hat für die Versicherten der verschiedenen Vorsorgepläne folgende Auswirkungen:

- **Risikoleistungen:** Die Risikoleistungen bei Invalidität und Tod werden erhöht.

Leistungen	Pläne «Perspective» und «TAM» ab 1. Januar 2014	Plan «TOG» bis 31. Dezember 2013	Plan «TAM» bis 31. Dezember 2013
Invalidenrente	60%	50%	60%
Ehegattenrente	42%	30%	36%
Kinderrente	12%	10%	15%
Verdoppelung der Vollwaisenrente	24%	-	-

Die Renten sind in Prozenten des versicherten Lohnes ausgedrückt.

- **Sparbeiträge:** Die Sparbeiträge der Arbeitnehmer (AN) und des Arbeitgebers (AG) im neuen Vorsorgeplan «Perspective» entsprechen den Sparbeiträgen im bisherigen Vorsorgeplan «TOG». Die Sparbeiträge des Vorsorgeplans «TAM» bleiben unverändert.

Alter	Plan «Perspective» ab 1. Januar 2014		Plan «TOG» bis 31. Dezember 2013		Plan «TAM»	
	AN	AG	AN	AG	AN	AG
25 – 34	4.5%	4.5%	4.5%	4.5%	7.4%	9.8%
35 – 44	6.0%	6.0%	6.0%	6.0%	7.4%	9.8%
45 – 54	8.5%	8.5%	8.5%	8.5%	8.4%	9.8%
55 – 64/65	10.0%	10.0%	10.0%	10.0%	8.4%	9.8%

Die Beiträge sind in Prozenten des versicherten Lohnes ausgedrückt.

- **Risikobeiträge:** Der versicherungstechnisch notwendige Risikobeitrag beträgt bei den erhöhten Risikoleistungen total 3.8% des versicherten Lohnes. Aufgrund des guten Schadenverlaufs der vergangenen Jahre wird dieser Satz bis Alter 24 auf 2.0% und ab Alter 25 auf 3.5% festgesetzt. Die Beiträge werden von den Arbeitnehmern (AN) und Arbeitgebern (AG) paritätisch erbracht.

Alter	Pläne «Perspective» und «TAM» ab 1. Januar 2014		Plan «TOG» bis 31. Dezember 2013		Plan «TAM» bis 31. Dezember 2013	
	AN	AG	AN	AG	AN	AG
18 – 24	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.5%	2.0%
25 – 34	1.75%	1.75%	1.0%	1.0%	1.5%	2.0%
35 – 44	1.75%	1.75%	1.5%	1.5%	1.5%	2.0%
45 – 54	1.75%	1.75%	2.0%	2.0%	1.5%	2.0%
55 – 64/65	1.75%	1.75%	2.0%	2.0%	1.5%	2.0%

Die Beiträge sind in Prozenten des versicherten Lohnes ausgedrückt.

Beschränkung der Altersrente

Um das Verzinsungs- und das Langleberisiko der Pensionskasse zu reduzieren, wird bei Pensionierungen ab dem 1. Januar 2014 das vorhandene Kapital, welches in eine Altersrente umgewandelt werden kann, auf CHF 800'000 beschränkt. Der überschüssende Teil wird im Zeitpunkt der Pensionierung als Kapital ausbezahlt. Bestehen bleibt die Möglichkeit, sich einen Teil oder gar das gesamte Kapital zum Pensionierungszeitpunkt auszahlen zu lassen.

Die folgenden zwei Beispiele verdeutlichen die Auswirkungen der neuen Beschränkung:

Alter	65	65
Umwandlungssatz	6.0%	6.0%
Vorhandenes Sparkapital	CHF 600'000	CHF 1'000'000
Einmalige Kapitalauszahlung	CHF 0	CHF 200'000
Für Rente verbleibendes Kapital	CHF 600'000	CHF 800'000
Jährliche Altersrente	CHF 36'000	CHF 48'000

Umwandlungssatz

Wie wir Ihnen bereits mit Schreiben vom 24. Mai 2012 mitgeteilt haben, werden die Umwandlungssätze auf den 1. Januar 2013 gesenkt. Der Umwandlungssatz im Alter von 65 Jahren entspricht neu 6%. Gemeint ist der Satz, mit welchem das bei der Pensionierung vorhandene Sparkapital in eine Rente umgewandelt wird (Beispiel: Sparkapital im Alter von 65 Jahren CHF 600'000 x Umwandlungssatz 6% = Altersrente von jährlich CHF 36'000). Gemäss bisherigem Reglement betrug der Umwandlungssatz 6,45%. Aufgrund des zu hohen Satzes erlitt die Pensionskasse bei jeder Pensionierung einen Verlust, der zulasten aller Versicherten den Reserven entnommen werden musste. Zur Milderung der infolge Reduktion des Umwandlungssatzes resultierenden Senkung künftiger Altersrenten werden die Sparkapitalien am 1. Januar 2013 erhöht. Die Höhe der einmaligen Einlage ist abhängig vom Alter der Versicherten. Weitere Informationen dazu finden Sie im Schreiben der Pensionskasse vom 24. Mai 2012, das im Intranet unter «Interne Dienste > Pensionskasse > Informationen» abrufbar ist.

Fusion

Die Stiftungsräte der Pensionskasse Edipresse und der Pensionskasse Tamedia prüfen eine Fusion der beiden Vorsorgeeinrichtungen auf den 1. Januar 2014. Wie bei der Fusion der Personalvorsorgestiftung der Espace Media Groupe mit der Pensionskasse Tamedia per 1. Januar 2011 werden wir Sie auch über dieses Projekt auf dem Laufenden halten.

Zins auf Sparkapitalien und Einlagen

Der definitive Zinssatz der Sparkapitalien und Einlagen für 2012 wird vom Stiftungsrat nach Vorliegen des Ergebnisses 2012 im Januar 2013 festgelegt. Wir werden Ihnen den Beschluss zusammen mit dem persönlichen Vorsorgeausweis anfangs Februar 2013 zustellen.

Laufende Renten

Über eine allfällige Erhöhung der Renten wird der Stiftungsrat ebenfalls im Januar 2013 beschliessen. Da die Wertschwankungsreserve per 31. Dezember 2012 aus heutiger Sicht noch nicht ihre Sollgrösse erreicht haben wird, werden die Renten voraussichtlich unverändert belassen. Wir werden Sie über den Beschluss anfangs Februar 2013 schriftlich informieren.

Zur Beantwortung allfälliger Fragen steht Ihnen Hermann Dörig gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zur Entwicklung der Pensionskasse im vergangenen Jahr erhalten Sie im Kurzbericht 2012, den wir Ihnen im Frühjahr 2013 zusenden werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Festtage.

Mit freundlichen Grüssen



Pietro Supino
Stiftungsratspräsident



Hermann Dörig
Geschäftsführer